

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 252.

Montag den 9. September.

1850.

Bekanntmachung.

Zur Ergänzung des am 2. Januar 1851 ausscheidenden Dritttheils der Herren Stadtverordneten und Ersahmänner ist die gesetzliche Wahl zu veranstalten. Von dieser sind nach §. 73 c. der Allgemeinen Städteordnung solche Bürger auszuschließen, welche sich mit Abentrichtung der Landes- und Gemeindeabgaben ganz oder zum Theil länger als zwei Jahre im Rückstand befinden, so lange diese Rückstände nicht abgeführt sind. Es werden daher die Bürger Leipzigs, welche dergleichen Abgaben auf die erwähnte Zeit bis jetzt unberichtigt gelassen haben, zu deren sofortiger Abentrichtung bei Verlust des Wahlrechts für gegenwärtige Wahl hierdurch aufgefordert.

Leipzig den 6. September 1850.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Koch.

Im Monat August 1850 erlangten das hiesige Bürgerrecht

Fräulein Mühlow, Friederike Louise Amalie, Hausbesitzerin.
Herr Dr. Schreckenberger, Karl Gustav, Advocat.
Frau Merhaut, Wilhelmine Louise verehel., Inhaberin einer Pianoforte-Fabrik.
Herr Sturm, Emil Alexander, Schuhmacher.
= Dieke, Johann Gottfried, Victualienhändler.
= Heynemann, Isaac, Kaufmann.
= Patitsch, Johann Ferdinand, Messerschmidt.
= Klöger, Friedrich Ernst, Steinkohlenhändler.
= Raundorf, Christian Gottlieb, Schänkwirth.
= Winterling, Johann Karl, Gastwirth.
= Karl, Friedrich Wilhelm, Bergolder.
= Richter, Martin Ferdinand, Kaufmann.
= Martin, Johann Karl Friedrich, Schneider.
= Herrmann, Johann Karl Friedrich, desgl.
= Kunze, Johann Wilhelm, Leihbibliothekbesitzer.
= Krause, Gustav Adolph, Hausbesitzer.

Herr Wilhelm, Johann Gottfried, Victualienhändler.
= Thiele, Michael Friedrich Wilhelm, Schuhmacher.
= Mäde, Christian Gottlieb, Gastwirth.
= Schubert, Traugott Hermann, Schneider.
= Lebe, Johann Christian, desgl.
= Richter, Karl Friedrich Adam, Kaufmann.
= Moebius, Johann Gottfried, Victualienhändler.
= Benndorf, Gustav, Kaufmann.
= Lips, Gustav Theodor, Drechsler.
= Hebenstreit, Julius, Leihbibliothekbesitzer.
= Mahler, Karl Victor, Seiler.
= Hordorf, Karl Rudolph Ferdinand, Meubleur.
= Fasold, Johann Heinrich, Cravattenfabrikant.
= Jung Hans, Heinrich, Schneider.
= Dr. Dolega, Johann Ernst, prakt. Arzt.
= Münzengruber, Gustav Adolph, Schuhmacher.
= Leuschner, Karl Rudolph, Kaufmann.

Landtagsverhandlungen.

Fünfte öffentliche Sitzung der ersten Kammer
am 7. September.

Die heutige Sitzung war nur von kurzer Dauer. Unter den Registrandeneingängen befanden sich zwei Petitionen um Aufhebung der Communalgarde auf dem Lande und eine Petition des Besitzers des Bades Wolkstein um Unterstützung zur Aufbringung desselben aus Staatsmitteln. Es fand diese letztere Petition durch Herrn Secretair v. Polenz und Herrn Amtshauptmann v. Bieder mann angelegentliche Bevormortung. Hierauf machte Herr Präsident v. Schönfels unter Bezugnahme darauf, daß mit dem gestrigen Tage die dem Bürgermeister Koch in Leipzig anderweit gestellte Frist zum Erscheinen in der Kammer zu Ende gelaufen ist, der Kammer die Mittheilung, daß er dem Beschlusse der Kammer gemäß die ganze Angelegenheit nun an das Gesamtministerium habe gelangen lassen, damit von demselben die erforderlichen weiteren Schritte eingeleitet werden könnten.

Hierauf wurde zur Tagesordnung übergegangen. Auf derselben befand sich der Bericht der vierten Deputation über die Petition der Geschwister Beier in Wittgensdorf, die ihrem Bruder, dem Kriegesreservisten Beier, zuerkannte Strafe betreffend. Der vorliegende Fall, welcher seiner Zeit in der demokratischen Presse lebhaft besprochen worden war, hatte dadurch eine gewisse Bedeutung gewonnen. Aus diesem Grunde war auch der betreffende Deputationsbericht gedruckt worden.

Die Petenten führen an, ihr Bruder habe sich bei dem Ausbruch der Raibewegung des vorigen Jahres in seiner Heimath be-

funden, sei nach dem Communalgardengesetz von 1848 §. 3a. unter der Communalgarde zu Wittgensdorf gewesen und während des Aufstandes von Wittgensdorf bis Freiberg gezogen. Deshalb sei er vom Kriegsgerichte, ohne mit einer Vertheidigung gehört worden zu sein, wegen militairischen Verraths in erster Instanz zum Tode, in zweiter zu lebenslänglichem Zuchthaus verurtheilt worden, welche Strafe auf dem Gnadenwege endlich auf fünfzehnjähriges Zuchthaus herabgesetzt worden wäre. Dreimal sei von ihnen darum nachgesucht worden, ihrem Bruder auf dem Wege der Gnade eine Vertheidigung zum Zweck eines dritten Erkenntnisses zu gestatten; allein dreimal wären sie abgewiesen und dahin beschieden worden, daß wegen reiner Militairverbrechen gesetzlich eine Vertheidigung nicht statfinde. Ein reines Militairverbrechen habe aber ihr Bruder nicht begangen, denn nicht als Soldat, sondern als Communalgardist sei derselbe nach Freiberg gezogen. Ein vollendetes Verbrechen könne ihrem Bruder auch nicht beigemessen werden, da er gar nicht in die Lage gekommen, am Kampfe Theil zu nehmen. Das Petikum selbst lautete: es wolle die Ständeversammlung sich bei Sr. Majestät dem Könige dafür verwenden, daß die dem Karl Beier bevorstehende Zuchthausstrafe von 15 Jahren auf die Dauer einiger Jahre herabgesetzt, oder daß ihm wenigstens zum Zweck eines dritten Erkenntnisses eine Vertheidigung noch jetzt gestattet werde.

Nach Einsicht der einschlägigen Acten beweist der Deputationsbericht zunächst die Nichtigkeit des Vorgebens, daß Beier den Zug nicht als Kriegesreservist, sondern als Communalgardist mitgemacht habe; alsdann wird unter Bezugnahme auf §. 19. des Gesetzes wegen Erfüllung der Militairpflicht vom 1. August 1849

und §. 69. des Militärstrafgesetzes vom 5. April 1838 bewiesen, daß nicht nur ein reines, sondern auch ein vollendetes Militärverbrechen vorliege, und endlich in Betreff der Behauptung, daß Beier ungehört und unvertheidigt verurtheilt worden sei, wird bemerkt gemacht, daß dies um deswillen, weil Beier nach den Acten mehrfach vernommen worden und sogar das Schlußverhör Punct für Punct erfolgt sei, theils als unwahr sich darstelle, theils, so weit nämlich von der Vertheidigung die Rede sei, auf gesetzlicher Vorschrift (vergl. §. 7. Abschnitt 9. des Kriegsgerichtsreglements vom 23. Jan. 1789) beruhe. In Erwägung aller dieser Umstände beschloß die Kammer, nachdem vorher Seiten des Herrn Staatsministers Dr. Schinsky, des Herrn Bürgermeisters Wimmer und des Referenten einige Bemerkungen gemacht worden waren, auf Anrathen ihrer Deputation:

„die Petition der Geschwister Beier auf sich beruhen zu lassen.“
Hierauf referirte Herr Vicepräsident Gottschald über die Angelegenheit des bekannten unvermeidlichen Bittstellers Leidert aus Hainichen, der mit eiserner Consequenz nun bereits zwanzig Petitionen an die in den letzten Jahren abgehaltenen Landtage mit gleich vergeblichem Erfolg gerichtet hat. Die Kammer beschloß in Betracht, daß der Mann wohl nicht für zurechnungsfähig zu erachten sei, über die in seiner zwanzigsten Petition enthaltenen Auslassungen hinweg zu gehen und die Sache auf sich beruhen zu lassen. — Die nächste Sitzung ist unbestimmt.

Verhandlungen der Stadtverordneten

am 6. September.

Vorsitzender: Vicevorsteher Dr. Schreiber.

Beim Vortrage aus der Registrande verwilligte das Collegium eine Beihilfe von 50 R zu Anschaffung eines neuen Orgelwerks für die Kirche zu St. Thelma, erklärte sich mit der vom Rath beschlossenen Beibehaltung der Todtenschau für Leipzig einverstanden und verwies eine Mittheilung des Raths, die Feststellung einer zweckmäßigeren Scala für die Wechselstempelsätze betreffend, nach kurzer Besprechung an die Finanzdeputation.

Nachdem sodann eine Einladung des allgemeinen Turnvereins zu dem am 8. d. M. abzuhaltenden Schauturnen mitgetheilt worden war, wurde zur Tagesordnung verschritten.

Der erste Gegenstand derselben war das Gutachten der Deputation zu den Kirchen, Schulen und milden Stiftungen über ein fernere Rathescommunicat, die Etatisirung der Buchhalterstelle am Arbeitshause für Freiwillige und die dem Buchhalter Friedrich zu gewährende Entschädigung für mehrjährige Haltung eines Dienstmädchens betreffend. Referent: St.-B. Wilisch.

Der Rath hat beschlossen, die Buchhalterstelle mit 400 Thlr. zu dotiren, die Stadtverordneten haben jedoch eine Besoldung von 300 Thlr. für ausreichend erklärt, da der ganze Umsatz der Arbeitsanstalt überhaupt jährlich nur ca. 1000 R betrage und der Buchhalter neben seiner Besoldung noch freie Wohnung, Heizung und Beleuchtung erhalte. Die Deputation empfahl deshalb:

- 1) das Collegium möge bei seinem frühern Beschlusse, die Buchhalterstelle am Arbeitshause nur mit 300 Thlr. zu etatisiren, beharren,
- 2) wegen der Entschädigung für Haltung eines Dienstmädchens vom frühern Beschlusse, zufolge dessen nur 150 Thlr. für passirlich erklärt wurden, abgehen und die diesfalls geforderten 179 Thlr. 25 Ngr. verwilligen, und
- 3) die Erledigung des Antrags, betreffend die Ueberweisung der Beschäftigung Erwachsener durch das Arbeitshaus an das Armendirectorium, in Erinnerung bringen.

Nach Vortrage des Gutachtens gab St.-B. Clearius zu erwägen, daß die dem Buchhalter übertragenen Functionen jedenfalls eine Befähigung voraussetzen, die mit einem Gehalte von 400 Thlr. nicht zu hoch bezahlt wäre, zumal es nicht die Schuld des Beamten sei, wenn er wenig zu thun habe.

Gleicher Ansicht war S.-D. Werner, welcher noch hinzufügte, daß der betreffende Beamte seine ganze Zeit seinem Berufe widmen müsse und daß die Arbeitsanstalt sich selbst erhalte, ja durchschnittlich einen Ueberschuß biete. Uebrigens habe der Amtsvorgänger des Buchhalters einen höhern Gehalt bezogen und es liege kein Grund vor, den gegenwärtigen Inhaber schlechter zu stellen.

Zur Entgegnung bemerkte Dr. Stephani, daß die Anstalt sich nicht selbst erhalte, vielmehr nach dem Budget eines Zuschusses bedürfe und dessen auch in Zukunft nicht werde entbehren können. Daß die Stelle früher besser dotirt gewesen, gebe noch keinen Grund

ab, sie jetzt wieder eben so zu dotiren, wenn die Verhältnisse dies nicht nöthig machten. Die Besoldung des Buchhalters stehe obnehin zu dem geringen Umfange der Anstalt in keinem entsprechenden Verhältnisse.

Der Sprecher ging hierauf auf den Geschäftsbetrieb der Anstalt näher ein und hob dabei besonders den geringen Nutzen hervor, den dieselbe für zweckmäßige Beschäftigung erwachsener Armen biete. Auch hierauf begründete er seine Ueberzeugung, daß die Buchhalterstelle mit 300 Thlr., freier Kost und Benutzung eines Familienlogis hinreichend dotirt sei.

St.-B. Rus machte darauf aufmerksam, daß die Arbeitsanstalt nach den Anträgen des Collegiums umgestaltet werden solle und daß durch die neue Einrichtung die Arbeiten des Buchhalters leicht so wachsen dürften, daß eine Besoldung mit 400 Thlr. nicht zu hoch erscheine. Deshalb gebe er zu erwägen, ob in den Deputationsantrag nicht wenigstens das Wort „vorerst“ einzuschalten sei.

Durch die Bemerkungen des Dr. Stephani fand sich S.-D. Werner nicht widerlegt. Es handele sich hier nicht um das Mangelhafte der Anstalt, es handele sich einfach um die Frage, ob der Buchhalter einen Gehalt von 400 Thlr. verdiene oder nicht? Und diese Frage sei, da der Beamte seine ganze Zeit dem Geschäft zu widmen habe, zu bejahen.

Nachdem hierauf St.-B. Clearius wiederholt hatte, daß die dem Buchhalter obliegende Cassenführung eine Befähigung voraussetze, die auch bei Bemessung des Gehalts in Anschlag zu bringen sei, gab Dr. Stephani zu bedenken, daß nach seiner Ueberzeugung hier nur der jährliche Umsatz maßgebend sein könne und daß städtische mit weit wichtigeren Cassengeschäften betraute Beamte nicht höher, vielleicht geringer bezahlt seien und keine freie Wohnung und ähnliche Aequivalente genießen.

Hieraus nahm S.-D. Werner nochmals Veranlassung zu einer widerlegenden Erklärung, während St.-B. Löwe daran erinnerte, daß auch der vorige Buchhalter bei seiner Anstellung einen geringern Gehalt bezogen habe.

Zum Schluß sprechend, vertheidigte der Referent das Deputationsgutachten in seinen einzelnen Theilen, namentlich auf die nicht gering anzuschlagenden Aequivalente der Stelle und auf den wenig beträchtlichen Umsatz der Anstalt bezugnehmend, und es wurde sodann zur Abstimmung verschritten.

Der Antrag unter 1. wurde gegen 7, der unter 2. gegen eine Stimme angenommen. Ebenso fand nach einer kurzen, das Formelle der Abstimmung betreffenden Debatte der Antrag unter 3. einstimmige Annahme.

Von demselben Referenten wurde sodann über die bei Berathung des Neubaus der Freischule vom St.-B. Löwe wegen Unterbringung der dritten Bürgerschule in die neue Freischule angeregten Bemerkungen berichtet, welche der Deputation zu den Kirchen, Schulen und milden Stiftungen zur Begutachtung zugewiesen worden waren.

Letztere empfahl, ihren schon in der Plenarsitzung vom 31. Juli dieses Jahres *) gestellten Antrag erneuernd:

- 1) den Stadtrath um Auskunft zu ersuchen, aus welchen Gründen derselbe den Platz der Freischule für den einzig geeigneten für die künftig zu erbauende dritte Bürgerschule betrachte, und zugleich darauf hinzuweisen, daß in der Nähe weit geeignete Plätze (z. B. das Schneiderinnungsbaus) zu finden wären, und
- 2) rücksichtlich des Löwe'schen Antrags den Rath um Mittheilung seiner Ansicht über die angeregte Frage zu ersuchen.

Der Antrag unter 1. wurde einstimmig angenommen.

Ueber den unter 2. bemerkte St.-B. Löwe, daß nach seiner Ansicht hauptsächlich für eine große, billige Bürgerschule zu sorgen sei, da in der Freischule viele Kinder befindlich, welche ein mäßiges Schulgeld bezahlen könnten. Es sei nothwendig, in der Gegend der neu zu bauenden Freischule eine solche Bürgerschule zu errichten, und dazu eigne sich eben das neue Freischulgebäude am besten. Der Antrag der Deputation unter 2. sei ihm zu unbestimmt, als daß sich davon Seiten des Raths ein Erfolg erwarten lasse. Er wünsche deshalb einen bestimmten Antrag gestellt zu sehen und schlage vor:

„das Collegium möge sich gegen den Stadtrath dahin aussprechen: es erkenne, abgesehen von der Frage, ob künftighin für die Freischule nicht selbst ein kleineres Gebäude genüge, durch die obwaltenden Verhältnisse für dringend geboten,

*) Siehe Tageblatt Nr. 214.

das gegenwärtig im Bau begriffene Schulgebäude für die dritte Bürgerschule als Bezirksschule vorzubehalten, und beantrage deshalb, es möge der Stadtrath zwar nach Vollendung desselben, der unabweisbaren Nothwendigkeit wegen, die Freischule zeitweilig dahin verlegen, jedoch schon jetzt darauf bedacht sein, daß möglichst bald an einem andern Platze ein Gebäude für die Freischule erbaut, und nach Vollendung dieses das erstere alsdann der dritten Bürgerschule überwiesen werde."

Dieser Antrag wurde hinreichend unterstützt.

Gegen denselben erklärte sich St.-V. Kus, indem er zunächst darauf hinwies, daß das neue Freischulgebäude die zweckmäßigste Stelle einnehmen werde. Jetzt schon auf mehrere Jahre hinaus an die Verwendung dieses Gebäudes für eine Districtsschule zu denken, scheine ihm durch die Nothwendigkeit noch keineswegs geboten zu sein.

Auch G.-D. Werner hielt es für bedenklich, in einer so wichtigen Angelegenheit sogleich mit einem fest formulirten Antrage hervorzutreten. Auf dem von der Deputation vorgeschlagenen Wege werde dasselbe zu erreichen sein.

Dr. Stephani bemerkte, daß man, wenn man jetzt nochmals den Bauplatz der neuen Freischule in Frage stelle, vielfache frühere Berathungen und Beschlüsse geradezu umstoße. Unbestimmt sei der Antrag der Deputation nicht; definitive Anträge, ohne Kenntniß der Unterlagen, könne man aber mit Erfolg in dieser Sache nicht stellen, sie sei dazu nicht reif.

Andererseits empfahl Löwe seinen Antrag um deswillen, weil durch denselben schon jetzt die Aufmerksamkeit des Rathes auf den angeregten Gegenstand gelenkt werde. Ihm gelte es vorzüglich, einer künftigen Districtsschule im Dresdner Vorstadtviertel einen angemessenen Platz zu wahren.

Im gleichen Sinne äußerte sich St.-V. Bieweg. Es sei auf die Wünsche und Bedürfnisse der Eltern und Kinder, die durch den Löwe'schen Antrag wohl am besten gewahrt würden, billige Rücksicht zu nehmen. Kramermeister Apel dagegen erklärte sich für den Deputationsantrag und fand es für gerathener, die

Entwicklung der Zeit zu überlassen und vorläufig den begonnenen Bau zu Ende zu führen.

Nach dem Schlussworte des Referenten wurde der Antrag der Deputation unter 2. einstimmig angenommen; es soll aber der Löwe'sche Antrag in das Recommunicat mit aufgenommen werden.

Witterungs - Beobachtungen

vom 1. bis 8. September 1850.
(Thermometer frei im Schatten.)

Sept.	Barom. b. Stunde.	10° R. Pariser Z. Lin.	Therm. nach R.	Wind.	Witterung.
1.	Morgens 8	28. 1-	+ 9, 3	WNW.	gewölkt.
	Nachmittags 2	- 1-	+ 13 -	W.	bewölkt.
	Abends 10	- 1-	+ 8, 7	W.	gewölkt.
2.	Morgens 8	- 1, 5	+ 11, 6	WSW.	gewölkt.
	Nachmittags 2	- 1, 5	+ 13, 8	WSW.	Regen.
	Abends 10	- 1, 5	+ 11, 4	WSW.	bewölkt, feucht.
3.	Morgens 8	27. 11, 8	+ 11, 8	SSW.	trübe, feucht.
	Nachmittags 2	- 11-	+ 13, 8	WSW.	gewölkt, feucht.
	Abends 10	- 10, 7	+ 10, 3	W.	Regen.
4.	Morgens 8	- 11-	+ 10-	NW.	Wolken.
	Nachmittags 2	- 11, 2	+ 14, 4	NW.	Sonnenblicke.
	Abends 10	- 11, 4	+ 6, 8	NW.	gestirnt.
5.	Morgens 8	- 11, 4	+ 8, 9	WNW.	gewölkt.
	Nachmittags 2	- 11, 4	+ 13, 2	WNW.	Sonnenblicke.
	Abends 10	- 10, 4	+ 8, 4	WNW.	bewölkt.
6.	Morgens 8	- 11, 4	+ 9, 1	WNW.	leicht bewölkt.
	Nachmittags 2	- 11, 4	+ 13, 5	WNW.	Sonnenschein.
	Abends 10	- 11, 4	+ 7-	WNW.	gestirnt.
7.	Morgens 8	28. -	+ 7, 3	NW.	bewölkt.
	Nachmittags 2	- 0, 2	+ 12, 3	NW.	Wolken.
	Abends 10	- 0, 5	+ 6, 6	NNW.	Wolken.

Verantwortlicher Redacteur: Prof. Dr. Schletter.

Berliner Börse am 7. September.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Amsterd.-Rotterd. 40	—	—	N. Schl.Pr. III. Ser. 50	—	102 7/8
Berg-Märkische —	—	39 1/2	Nordb. Fried. Wilh. 40	40 1/2	—
do. Priorit. . . 50	—	99 1/2	Nordbahn (K. F.) 40	—	—
Berl.-Anh. A. u. B. —	—	95 1/2	Oberschles. A. 3 1/2	—	108 1/4
do. Prior. Actien 40	—	95	do. Prioritäts. . . 4	—	—
Berlin-Hamburg. —	92	91 3/4	Oberschles. B. 3 1/2	105	—
do. Prior. . . 4 1/2	—	100 7/8	Potsdam-Magdeb. —	—	64 1/2
do. do. II. Ser. 4 1/2	—	99	do. Oblig. A. u. B. 40	—	92 3/4
Berlin-Stettin . . . —	—	105 1/2	do. Prior. -Oblig. 50	—	101 3/4
do. Priorität. . . —	—	104 1/2	Rheinische	—	—
Breslau-Freib. . . 40	—	—	do. Priorität. . . 40	43	—
do. Prior. . . 40	—	—	do. Preference . . . 40	76 1/2	—
Chemnitz-Riesa . 50	—	—	do. v. Staat gar. 3 1/2	—	—
Cöln.-Minden . 3 1/2	98	—	Sächs.-Baierische 40	—	—
do. Prior. . . 4 1/2	100 1/2	100 1/4	Stargard-Posen 3 1/2	—	82 1/2
Cracau-Oberschl. 40	71 1/4	—	Thüringische	—	64 7/8
do. Prior. . . 40	85 1/2	—	do. Priorit. . . 4 1/2	—	99 1/4
Düsseld.-Elberf. —	—	91 1/2	Wilh.-Bahn	—	83
do. Priorität. . . 40	—	91	do. Priorit. 50	—	100 1/4
Kiel-Altona . . . 40	92 1/2	—	Zarskoie-Selo	80 1/2	—
Magdb.-Halberst. 40	133 1/2	—			
Magdb.-Wittenb. 40	57 1/2	—			
Mail.-Venedig . . 40	—	—			
Niedersch.-Mk. 3 1/2	83	—	Preuss. Fonds.		
do. Priorität . . . 40	—	95	Freiw. Anleihe . . . 50	—	108 3/4
do. do. 50	103 1/4	—	Bank-Antheile	99 1/2	99 1/4
			Pr.-St.-Sch.-Sch. 3 1/2	—	85 3/4

Das Geschäft fast ganz null, Course unverändert und fest, aber meistens nur nominell, bloß Düsseldorf-Eberfelder Eisenbahnactien wieder höher, die Börse des jüdischen Neujahrs wegen schwach besucht.

Berlin, 7. Septbr. Getreide: Weizen voln. 56-60. Roggen loco 34-38, pr. Sept. & Oct. 34-33 1/2, Oct. & Nov. 35-34 1/2, pr. Frühjahr 39. Hafer loco 19-22. Gerste loco große 25-27. Kübböl loco 12 1/2, pr. Sept. & Oct. 12 1/2, Oct. & Nov. 12 1/2, Nov. & Dec. 12 1/2. Spiritus loco 16 1/2, pr. Sept. & Oct. 15 1/2, pr. Frühjahr 17 1/2. Roggen und Spiritus wenig gehandelt. Kübböl animirt und neuerdings höher.

London den 4. September.

30 Consols baar und auf Rechnung 96 2/8 - 1/2.

Paris den 5. September.

50 Rente baar 96. 45.
30 " " " " 58. —.
Nordbahn 460. —. Bankactien 2310. —.

Tageskalender.

Dampfwagen-Abfahrten zu Leipzig:

- nach Altenburg und Hof (Nürnberg und München.)
Personenzüge: Morgens 5, Mittags 12 und Nachm. 5 U.;
letzterer Zug mit Uebernachtung in Plauen. — Güterzug
Morgens 6 1/2 Uhr.
Anschlüsse in Plauen nach Hof Vorm. 11 1/2, Abends 7 u. Morgens 8 U.
" in Hof nach Nürnberg Morgens 5 1/2 u. Nachm. 2 1/2 U.
" in Nürnberg nach München Nachm. 1 1/2 U. (Anf. Abds. 7 U.)
- nach Berlin über Eöthen (Breslau, Frankfurt a./D. und Stettin).
Personenzüge: Morg. 6 1/2 u. Nachm. 3 Uhr.
- nach Berlin über Köberau (Breslau, Frankfurt a./D. und Stettin).
Personenzug: Morgens 7 U., combin. Personen- und Güterzug: Nachmittags 1 Uhr.
Anschlüsse in Berlin nach Breslau Morgens 7, Abends 6, Abends 6 1/2 und Nachts 11 1/2 Uhr.
" " " " Frankfurt a. d. D. Abends 6 Uhr.
" " " " Stettin Morgens 6 1/4, Nachm. 12 1/4 und Abends 5 Uhr.
- nach Dresden und Görlitz (Zittau, Prag und Wien.)
Personenzüge: Morgens 6, Nachm. 12 1/2 und Abends 5 U. —
Güterzüge: Vormittags 10 und Abends 7 Uhr, letzterer mit Uebernachtung in Dösch.
Anschlüsse in Riesa nach Döbeln und Limmritz Morgens 8, Nachm. 2 1/2 und Abends 7 Uhr.
" " Dresden nach Görlitz und Zittau Morgens 6, Vorm. 10, Nachm. 2 und Abends 5 Uhr.
" " " " Krippen (Schanbau) Morgens 6 1/2, Mittags 1 1/2, Nachmitt. 5 1/2 Uhr. Localzug nach Pirna Vorm. 10 1/2 (Sonn- u. Festtags bis Krippen) und Abends 10 Uhr.

- 5) nach Eisenach (Frankfurt a. M.) und nach Cassel (Marburg). Personenzüge: Morgens 6 $\frac{1}{2}$, Mitt. 12 U. und Abends 5 Uhr, letzterer mit Uebernachtung in Erfurt. — Güterzüge: Morgens 5 u. 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.
- 6) nach Magdeburg (Bernburg), Halberstadt i. C., Cöln (Mecklenburg) und Hamburg. Personenzüge: Morgens 6 $\frac{1}{2}$, Mittags 12 (mit Uebernachtung in Uelzen, Hannover und Wittenberge), Nachm. 3 (von Cöthen aus Güterzug) und Abends 5 Uhr, letzterer Zug von Magdeburg nach Halberstadt i. C. Morgens 2 $\frac{3}{4}$, nach Hamburg Morgens 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. — Güterzüge: Morgens 7 $\frac{1}{2}$ und Abends 6 $\frac{1}{2}$ Uhr, letzterer Zug mit Uebernachtung in Cöthen.

Öffentliche Bibliotheken.

Stadtbibliothek 2—4 Uhr.
 Städtische Speiseanstalt, freier Verkauf von 11 bis halb 1 Uhr à Portion 12 Pfennige.
 Gesellen-Verein Ab. 8—10 U. Naturwissenschaft (Hr. Prof. Rosmähler) oder Rechtskunde (Hr. Adv. Helfer) abwechselnd.
 Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 U.
 Theater. Montag den 9. September kein Theater.
 Dienstag den 10. September: **Die Räuber**, Trauerspiel in 5 Acten von Schiller. Carl von Moor — Herr Hausmann, vom Herzogl. Hoftheater zu Braunschweig, als Gast.

Freiwillige Versteigerung.

Das an an der Eisenbahnstraße unter Nr. 3b der Straße und Nr. 258 B des Brandcat. gelegene Hausgrundstück soll am **20. September d. J.** Vormittags um 11 Uhr an Ort und Stelle von mir versteigert werden. Die Beschreibung desselben, so wie die Verkaufsbedingungen sind auf meiner Expedition einzusehen.
 Leipzig, am 29. August 1850. Adv. **Auschütz**, Notar.

Zierpflanzen = Auction.

Im Löhrschen Garten zu Leipzig sollen wegen Mangel an Raum **Montag den 16. September 1850** von 8 Uhr Vormittags an eine große Partie Warm- und Kalthauspflanzen, worunter eine große Anzahl Rhododendron zu Gruppen ins Freie, eine Menge Topforangerie, Cacteen, Oleander, Ericen, indische Azaleen und dergleichen, einzeln und in Partien meistbietend gegen baare Bezahlung notarialiter versteigert werden.
 Kaufliebhaber können die Sammlung in den Nachmittagsstunden besehen. Leipzig den 4. September 1850.
 Dr. **Eduard Friederici sen.**

Auction auf der Börse

Montag den 16. September u. f. L. Vorm. 9—12 Uhr, Nachm. 2—5 Uhr.
 Zur Versteigerung kommen Fenstervorsetzer und Krage von Lüll und Linon, Canevas, Java-Stramin, Stickmuster, Häkelfeide, Zwirn, Garn, Leinwand, Umschlagetücher, Kleiderstoffe, Cigarren, Syrup, Kalkchlor, Eisenblech, Dosen, Cigarrenetuis, Nachtlichter, Kämmen, Stöcke, Pfeifen, Cigarrenspitzen, Lampen, Uhrschlüssel i. C.

Cigarren (wobei auch feine) kommen morgen früh 10 Uhr in der Gewandhaus-Auction vor.

So eben erschien bei **Gebr. Thost** in Zwickau und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen, in Leipzig bei **Barth & Schulze** am Lager:

Selbstvertheidigung von Otto Heubner
 in seiner auf **Hochverrath** gerichteten Untersuchung.
 Zum Besten seiner Familie herausgegeben von Angehörigen des Verfassers.
 10 Bogen. 15 Ngr.

Durch die Herausgabe dieser von Otto Heubner selbst verfaßten Vertheidigungsschrift entsprechen wir nur dem lang empfundenen, oft ausgesprochenen Wunsche des Publicums. Diese Schrift verbindet mit seltener Gründlichkeit und strenger Wissenschaftlichkeit, die sie dem Rechtsgelehrten vom Fache lebhaft empfiehlt, das Verdienst einer allgemein faßlichen, schönen und ansprechenden Ausdrucksweise, die sie zum Gemeingute des Volkes macht. Nach Inhalt und Form gleich gelungen, bildet sie den werthvollsten Beitrag für die Beurtheilung der Maiprocesse, die dem Lichte der Oeffentlichkeit entzogen sind. Was sie besonders auszeichnet, ist die Leidenschaftlosigkeit und klassische Ruhe, in der sie gehalten ist. Haben wir in „den Gedichten“ den für alles Gute und Schöne erwärmten Dichter Heubner dem sächsischen und deutschen Volke zugänglich gemacht, so wird es ihn aus dieser Schrift als gediegenen Juristen und gründlichen Kenner des öffentlichen Rechts, als reinen, begeisterten Freund des Volkes, und als unerschrockenen, opfermuthigen Vertheidiger der großen deutschen Sache aufs Neue zu würdigen vermögen.

Lehr- und Erziehungsanstalt.

Anmeldungen von Schülern und Schülerinnen zur Aufnahme in das unter meiner Leitung stehende Institut bitte ich im Laufe d. M. machen zu wollen.
 Den 8. September 1850. **Reichmann**, Director.

* * **Unterricht im Franz., Engl. und Ital.** nach der Grammatik, so wie in der kaufmänn. Correspondenz wird gründlich und leichtfaßlich unter billigen Bedingungen ertheilt Neukirchhof Nr. 27, 2 Treppen.

Das bisher unter der Firma

Parpalioni & Comp.

geführte Detail-Geschäft weisser Waaren, Gardinen, Stickereien und allen dahin gehörenden Artikeln habe ich heute mit sämtlichen Activen (Passiven sind nicht vorhanden) übernommen und werde solches unter der Firma

C. Parpalioni

für meine alleinige Rechnung fortführen.
 Dankbar für das diesem Geschäft soither geschenkte Vertrauen soll es mein eifrigstes Bestreben sein, dasselbe durch billige und reelle Bedienung in jeder Hinsicht zu rechtfertigen und mich so in Ihrer Gunst zu erhalten.
 Leipzig, den 1. September 1850.

Mit Hochachtung

Carl Parpalioni.

Meine Expedition und Wohnung befindet sich von heute an Neumarkt Nr. 40 (kleine Feuerkugel), 2 Treppen.
 Advocat **Theriot.**

Bekanntmachung.

Nach §. 11. des neuen Reglements für die hiesigen Fiaces haben die Wagenführer jedem Fahrgast bei Annahme des Wagens eine Marke, auf welcher die Wagennummer befindlich ist, zu behändigen. Durch diese von heute an ins Leben tretende neue Einrichtung wird keineswegs eine Controlle der Kutscher bezweckt, sondern lediglich die Sicherung des Fahrgastes, welcher durch die Marke die Fiacrenummer kennen lernt, deren er sich bedient, um gegen dieselbe entweder eine Reclamation wegen in derselben liegen gelassener Effecten, oder eine Beschwerde und dergl. mit Erfolg anbringen zu können. Zugleich mit dieser Einrichtung haben wir Beschwerdebücher eingeführt, welche bei den öffentlich bekannt gemachten Vorstehern des Vereins ausliegen und worin die geehrten Fahrgäste etwaige Beschwerden gegen hiesige Fiaces einzutragen höflichst ersucht werden, welche jedoch nur dann Berücksichtigung finden können, wenn die Marke mit vorgezeigt und abgegeben wird, welche der Beschwerdeführer von dem betreffenden Fiacre erhalten hat und wenn der Letztere seiner Beschwerde seinen Namen und seine Adresse beifügt.

Wir hoffen durch diese Einrichtungen dem geehrten Publicum eine wesentliche Erleichterung zu verschaffen, vertrauen aber auch, daß dasselbe durch strenges Aufrechterhalten derselben uns in unserm Bemühen, das Unternehmen immer mehr zu vervollkommen, unterstützen werde.

Leipzig den 9. September 1850.

Die Vorsteher des hiesigen Fiaces-Vereins.

Das Local-Comptoir für Leipzig von Theodor Fischer

befindet sich jetzt Neumarkt Nr. 40, 2. Etage in der kleinen Feuerkugel.

Krügers Badeanstalt.

Die warmen Wasserbäder sind wiederum im Gange und werden zur geneigten Benutzung bestens empfohlen.

Meine Expedition befindet sich jetzt Schloßgasse Nr. 3, 2 Treppen.
Adv. Dr. Rascher.

Empfehlung.

Hierdurch empfehle ich meine Färberei einem geehrten Publicum bestens, alle seidene, wollene und halbwoollene Stoffe zu färben und appetitieren unter schneller und billiger Bedienung.

Cécile Dumont, Lurgensteins Garten Nr. 5.

Carl Friedr. Krebs, Tuchappreteur,

Barfußmühle, empfiehlt sich im Decatiren, englisch Krumpfen und Pressen aller wollenen und halbwoollenen Waaren; auch werden getragene derartige Stoffe wieder in besten Stand gesetzt und verspricht bei schneller reeller Bedienung die billigsten Preise.

Carl Baumann, Tapezierer,
große Fleischergasse Nr. 13 parterre.

Die Wasch-, Bleich- und Plattanstalt in Hainichen empfiehlt sich der gütigen Berücksichtigung den geehrten Hausfrauen. Bestellungen nimmt an Hrn. **Wilb. Müller**, Nicolaisstraße 54.

Sämmtliche Mantelstoffe in Lama, sowohl glatt als auch gemustert, sind bereits eingetroffen bei

Carl Korbrich.

Erinnerungsbänder

nach Dr. **Schreiber** gegen die ersten Grade der Scoliosis und schlaffen Körperhaltung bei Kindern empfiehlt

Joh. Reichel, Mechanicus und Bandagist.
Bandagen-Magazin Markt, Königshaus Nr. 17.

Herren - Kleidermagazin

Sainstraße Nr. 25/204, Lederhof.

Das Neueste von Kleidungsstücken für die kältere Jahreszeit, unter Leitung meines von Paris und London zurückgekehrten Sohnes auf das Eleganteste und Solideste angefertigt, empfiehlt einem hochachtbaren Publicum zu den annehmbarsten Preisen

Carl Käpfer.

Die beliebten Herbst-Ueberziehröcke

neuester Façon von 6 bis 18 Thlr. empfiehlt in großer Auswahl

Pancratius Schmidt,

Grinna'sche Straße Nr. 15 (Fürstenhaus).

Ich erhielt in Commission eine chemisch präparirte, unverlöschliche und leicht fließende

violetschwarze Copir- und Stahlfeder-Tinte, welche ich die Halbetannenflasche zu 10 Ngr., die Viertellannensfl. zu 6 Ngr. verkaufe. — Auch sind **vorzüglich gute Stahl- und Metallschreibfedern**, so wie schöne Briefpapiere bei mir zu haben.
Carl Schubert, Burgstraße Nr. 24.

Comptoir- u. Acten-Gallustinte für Stahl- und Gänsefedern zugleich, à Eimer 14—12 fl. , à Kanne (2 E) 7 $\frac{1}{2}$ fl. und in Flaschen zu 7 $\frac{1}{2}$, 5, 2 $\frac{1}{2}$, 1 $\frac{1}{4}$ fl. , von letzteren 16 oder 32 Stk. pr. 1 fl. , in Monate alter abgelagerter Waare — jetzt vorzüglich Sommerwaare — daher ohne Bodensatz, leicht fließend, nicht schimmelnd, giebt sie eine **nie** gelb werdende, **unvertilgbare**, tiefschwarze Schrift. Sie ist rein aus Gallus digerirt, nicht mit Campeche-Extract oder dgl. gefälscht, wie bei billigerer Waare nicht selten vorkommt.

R. Pariser Carmininte (keine Cochenilletinte), à E 1 $\frac{1}{4}$ fl. , à Loth 1 $\frac{1}{4}$ fl. , à Glas 10, 5, 2 $\frac{1}{2}$, 1 $\frac{1}{2}$ fl. , im Duzend billiger. Sie ist hochroth im schönsten Feuer, die Schrift davon bleibt sich stets gleich, wird **nie** braun.

Lyoner Carmininte, rein blau, à E 1 $\frac{1}{2}$ fl. , à Glas 5, 2 $\frac{1}{2}$, 1 $\frac{1}{2}$, 1 fl. .
Jede Flasche ist mit Etiquette und dem Fabrikstempel versehen. Stets auf ansehnliche Vorräthe haltend, offerirt diese mit der Versicherung sofortigen und billigsten Expedirens
F. Metlau in Leipzig, Tintenfabrik, Neumarkt, Hohmanns Hof.

Hängelampen

neuester Construction, in Verkaufslocale, Arbeitslocale, Restaurationen und große Salons passend, empfiehlt wegen hellen und sparsamen Brennens in Auswahl unter Garantie zu den billigsten Preisen **Wilb. Säckel jun.**, Klempner, Hallesches Gäßch. Nr. 12.

Silenburger Rattune neueste Muster Sainstraße, goldner Stern.

Camlots von 5 Ngr. an pr. Elle Sainstraße, goldner Stern.

Bleistifte zum Zeichnen von Faber und Behbach in allen Härten, **Notizstifte**, so wie welche zum gewöhnlichen Gebrauch bei

Adalbert Hawsky, Grimm. Strasse Nr. 14.

Verkauf.

Ein kaufmännisches Geschäft couranter Artikel soll unter sehr vortheilhaften Bedingungen sofort verkauft werden und ist mit 3—400 Thln. zu übernehmen; auch kann die Firma mit überlassen werden. Nur reelle Käufer erhalten unter der Chiffre P. P. No. 10. poste restante franco Leipzig alles Nähere darüber.

Zu verkaufen ist Ritterstraße Nr. 44, im Hofe 1 Treppe, 1 Secretair, 1 Divan, 1 Kleiderschrank, 1 runder Tisch und mehrere andere Tische, 1 Sopha, 1 Kleidersecretair, 1 Spiegel, Stühle, 1 Brodschrank, 1 Waschtisch, 1 Mahagony-Divan.

Zu verkaufen ist ein Spiegel, 2 Ellen 4 Zoll lang und 20 Zoll breit, beim Hausmann Kern, Neumarkt Nr. 9.

Eine elegante Chaise longue, ein schöner Spiegel und Schrant von Mahagony und neu, nebst einem großen Doppelbett und einigen häuslichen Kleinigkeiten stehen zu verkaufen Duerstraße Nr. 27a, 1 Treppe rechts, zu sehen zwischen 10 und 6 Uhr.

100 Sorten Georginen stehen in Flor.
Schulze in Stötteritz.

ff. Jam.-Rum à 20 Ngr., zweite Sorte à 12 Ngr., f. Bischoff à 12 Ngr., rothen Landwein à 6 Ngr. pr. Bout. mit 1 Ngr. Einsatz pr. Fl. empfiehlt als vorzüglich **Carl Jul. Vieder**, Brühl 20.

Arac de Goa, feinen Jamaica- u. Westind. Rum, **Cognac**, **Extrait d'Absynthe**, **Baseler Kirchwasser**, **Schied. Genever** empfiehlt **J. A. Nürnberg**, Markt 7.

Theod. Blüher. hält Lager sämmtlicher **Trink-, Speise- und figurirter Chocoladen** der **K. S. Chocoladenfabrik von Jordan und Timäus in Dresden.**
Central-Halle 22 & 23.
Von entöltem Cacao heute neue Zusendung.

Emmenthaler Schweizerkäse, =
fette saftige Waare, pr. Pfd. 6 und 7 $\frac{1}{2}$ Ngr., im Ganzen billiger,

Limburger Sahnkäse, =
feinste Qualität, pr. Pfd. 4 Ngr.,

Neue Häringe, =
fein marinirt mit Früchten, pr. Stück 2 gr.,

Neue engl. Vollhäringe, =
zart und fett, pr. Stück 6 und 8 Pf. empfiehlt

C. G. Volker, Markt Nr. 15.

Frische Bamb. Schmelzbutter
erhielten ein Commissionslager zu billigem Verkauf
Weinich & Co.

Neue holländ. Voll-Häringe,
neue engl. desgl.
empfangen frische Sendung
Weinich & Co.

Holländische Vollhäringe
von der besten Qualität und Geschmack sind angekommen und
empfehlen selbige ihren werthen Kunden bestens
Witwe **J. C. Jahn & Co.**, Schuhmachergäßchen.

* * * **Gekochtes** und rohes Hamburger Rauchfleisch, gebratenen
Schinken, neue mar. Häringe mit Früchten, westph. Schinken,
Lachshäringe und frische Sätze empfiehlt
C. F. Kunze, große Fleischergasse Nr. 27.

Theater = Actienbillets
werden für die Hälfte des Preises gekauft Reichstraße, Kochs
Hof gegenüber im Meubelsgewölbe.

Gebrauchte Blutegel
werden fortwährend gekauft in der
Apothekes zum weißen Adler.

Zu kaufen gesucht wird ein großer eiserner Kanonenofen
kleine Fleischergasse Nr. 23 bei **Rob. Ploß.**

3000 Thlr. werden auf ein Grundstück mit 813 Steuer-Ein-
heiten und 3250 Thlr. Brandcasse zu erborgen gesucht durch
Seinr. Wilh. Stelzner, Ritterstraße Nr. 36, 3 Tr.

200 Thlr. werden gegen vorzügliche Hypothek zu 5% Zinsen zu
erborgen gesucht durch
Seinr. Wilh. Stelzner, Ritterstraße Nr. 36, 3 Tr.

Sollten kinderlose Aeltern oder ein Hausvater, oder eine Haus-
mutter sich geneigt fühlen, ein 7 jähriges wohlgebildetes Mädchen
von unverdorbenem Charakter, dessen Mutter vor Kurzem gestorben
ist, an Kindes Statt anzunehmen, so würde dem bekümmerten,
jetzt brodlosen Vater eine große Sorge abgenommen werden. Gü-
tigen Offerten sieht man entgegen Burgstraße Nr. 18 part. links.

Gesucht wird sogleich ein Bursche von 15 bis 16 Jahren
zum Zeitungstragen Neutkirchhof Nr. 28.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein ehrlicher kräftiger
Laufbursche Nicolaistraße Nr. 20, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. Oct. ein mit guten Zeugnissen versehenes
Dienstmädchen, welches gut mit Kindern umgehen kann, Thomas-
gäßchen Nr. 10, 2 Treppen.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Dienstmädchen,
welches sich willig jeder häuslichen Arbeit unterzieht. Es wollen
sich nur solche melden, die gute Zeugnisse aufzuweisen haben, Pe-
tersstraße Nr. 19, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. October ein reinliches fleißiges Dienst-
mädchen, welches in der Küche nicht ganz unerfahren, sich jeder
häuslichen Arbeit willig unterzieht und mit Kindern gern und
freundlich umzugehen versteht, Quersstraße Nr. 21, im Hofe zwei
Treppen hoch.

Gesucht wird sogleich ein Mädchen zur häuslichen Arbeit und
für Kinder Georgenstraße Nr. 15, 2 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen, welches sich jeder Arbeit unterzieht,
wird zum 1. Oct. gesucht lange Straße Nr. 20, 2 Treppen links.

Gesucht wird zum 1. Oct. ein fleißiges und reinliches Mäd-
chen bei einer einzelnen Frau Tauch. Str. 5, im Hintergeb. 2 Tr.

Gesucht wird ein Mädchen von 18—20 Jahren zu einer
leichten Beschäftigung und kann sich melden von früh 7—9 Uhr
Inselstraße Nr. 2 parterre links.

Gesucht wird eine Kindermuhme in guten Lohn Reichstraße
Nr. 9 im Hofe 2 Treppen.

Gesucht wird ein Dienstmädchen zu häuslichen Arbeiten, mit
guten Attesten versehen. Zu melden in den Vormittagsstunden
Mühlgasse Nr. 6, 3 Treppen.

Gesucht wird den 15. September ein Dienstmädchen Markt
Nr. 6. **Adolf Schröter.**

Gesucht wird ein Kindermädchen in Dienst oder zum Auf-
warten Ritterstraße Nr. 40, 4 Treppen.

Gesucht wird sogleich ein reinliches und ordentliches Dienst-
mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, Nicolaistraße 51, 2 Tr.

Zum sofortigen Antritt wird ein Dienstmädchen gesucht Peters-
straße Nr. 1, 3. Etage vorn heraus.

Gesucht wird zum 1. Oct. in eine kleine Stadt ein Mäd-
chen, das im Kochen und häuslichen Arbeiten wohl erfahren ist.
Nur Solche, die mit guten Attesten versehen sind, haben sich zu
melden beim Hausmann in der Spinnerei zu Pfaffendorf.

Ein Commis, bestens empfohlen, sucht in einem flotten Mate-
rialgeschäft oder andern Branche hier oder auswärts zu Michaelis
d. J. ein anderweitiges Unterkommen. Geehrte Reflectanten wollen
gefälligst ihre werthen Adressen unter Schiffr. C. T. No. 33. in
der Expedition dieses Blattes niederlegen lassen.

Ein Kellner,
der gut englisch und französisch spricht etc., sucht von jetzt an Con-
dition (auch zur Messe). Adressen J. D. H. weiße Gasse Nr. 6
im Glasergewölbe in Dresden.

Ein junger Mann vom Lande sucht baldigst eine Stelle als
Hausmann, Markthelfer oder auch als Messmarkthelfer, am lieb-
sten in einem Schnittgeschäft, unter der Adresse: **Gottfried
Pertz**, Nr. 7 im Halle'schen Gäßchen.

Ein Mädchen gebildeten Standes, welches außer den gewöhn-
lichen Kenntnissen auch die französische Sprache versteht und in
der Musik geübt ist, sucht ein Engagement als Gesellschafterin
oder Erzieherin. — Portofreie Nachfragen unter der Adresse
T. H. Liegnitz poste restante oder Leipzig Klosterstraße Nr. 11
im Hofe links.

Die Tochter eines auswärtigen Beamten sucht zu Michaelis oder
auf Verlangen auch sogleich eine Stelle in einer bürgerlichen Wirth-
schaft, sei es bei einem bejahrten Herrn oder zur Hülfe der Haus-
frau, auch würde sie die Erziehung der Kinder mit übernehmen.
Alles Nähere hierüber wird Herr **S. Lehmann** im Salz-
gäßchen die Güte haben mitzutheilen.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht einen Dienst als Junge-
magd. Näheres ist zu erfragen beim Hausmann im goldnen und
blauen Stern, Hainstraße.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht sogleich oder zum 1. Oct.
einen Dienst; sie ist in der Küche und häuslichen Arbeit nicht
unerfahren. Zu erfragen Reichstraße Nr. 11, im Hofe quervor
1 Treppe hoch.

Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, in allen weiblichen
Arbeiten erfahren, sucht baldigst bei einer anständigen Herrschaft
unter bescheidenen Ansprüchen ein Unterkommen als Ladenjungfer
oder Stubenmädchen. Näheres ertheilt Madame **Flügel**, Nico-
laistraße, goldner Ring 2. Etage.

Als perfecte Kochfrau erbietet sich zur bevorstehenden Messe
C. Ackermann, Reudnitz, Grenzgasse Nr. 84, 3 Treppen.

Gesucht wird vom October an ein anständig meublirtes Logis
von 2 Stuben mit Schlafzimmer in der innern Stadt oder näch-
sten Vorstadt. Adressen abzugeben Salzgäßchen Nr. 8, 2 Tr.

Gesucht wird von einem soliden Mädchen eine unmeublirte
Stube nebst Kammer. Adressen mit Preisangabe bittet man ab-
zugeben Theatergasse Nr. 5, 2 Treppen.

Weserverkauflocale im Preise von 15—30 Thlr. pr. Messe
sind noch einige zu vermieten in der Passage der Kaufhalle am
Markte. — Näheres bei dem Hausmann **Schirmer** daselbst.

Weservermietung. 1 Stube zu einem Geschäftslocal passend
ist in Auerbachs Hof 1. Etage vorn heraus bei **Louis.**

Zu vermieten ist ein kleines freundliches Familienlogis an
stille Leute im Preise zu 28 Thlr. Zu erfragen kleine Gasse beim
Destillateur **C. S. Prösch.**

Ein Familienlogis, bestehend in 4 Stuben, 3 Kammern mit
Zubehör, ist von Weihnachten d. J. an zu vermieten in Nr. 1
der Frankfurter Straße (goldene Sonne). 1 Tr. rechts zu erfragen.

Zu vermieten

sind für die Zeit außer den Messen mehrere Verkaufslocale, worunter auch heizbare, in der Passage der Kaufhalle am Markte. Näheres bei dem Hausmann **Schirmer** daselbst.

Zu vermieten ist sofort oder von Michaelis d. J. ab für den Jahreszins von 90 Thlr. das zeither als Buchhandlung und Familienwohnung benutzte Logis 1. Etage in Nr. 4 der Lindenstraße, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Vorfaal, Küche und sonstigem Zubehör, durch

Adv. **Heinrich Gock**, Neumarkt Nr. 42.

Zu vermieten sind 2 Wohnungen in der goldenen Brezel durch Adv. **Ehrlich**, Brühl Nr. 83.

Wegen Wegzug ist eine Wohnung in der 2. Etage an der Promenade, bestehend aus 6 heizbaren Stuben nebst Zubehör, von Michaelis ab zu vermieten durch **Theodor Fischer**, Localcomptoir für Leipzig, Neumarkt Nr. 40, 2. Et. in der kl. Feuerkugel.

Ein Local, was bis jetzt als Tischlerwerkstelle benutzt wird, ist mit einer dazu gehörigen Familienwohnung (parterre) Michaelis anderweit an pünktliche Leute zu vermieten. Ebenfalls ein hohes Parterre im Hinterhause jährlich für 75 Thlr. Das Nähere Weststraße Nr. 1657 beim Hausmann.

In der Nähe des Markts und besten Meslage ist eine geräumige 1. Etage von jetzt ab billig zu vermieten durch **Theodor Fischer**, Localcomptoir für Leipzig, Neumarkt Nr. 40, 2. Etage in der kleinen Feuerkugel.

Verhältnisse halber ist eine 3. Etage in guter Meslage, bestehend aus 4 Stuben, 2 Schlafbehältnissen nebst Zubehör, von Michaelis ab zu vermieten durch **Theodor Fischer**, Localcomptoir für Leipzig, Neumarkt Nr. 40, 2. Etage.

Zu vermieten ist ein freundlich meubliertes Stübchen an ledige Herren von jetzt an Brühl Nr. 75, 4. Et. im Hintergebäude.

Zu vermieten ist fürs ganze Jahr eine Stube nebst Schlafgemach vorn heraus. Näheres Hallesches Pförtchen Nr. 5, 3 Tr.

Zu vermieten ist 1 Stube mit Kammer für 16 Thlr. jährlich Tauchaer Straße Nr. 10 bei Herrn **Lorenz**.

Zu vermieten ist eine meublierte Stube nach der Promenade an einen Herrn von der Handlung oder Beamten zu 36 Thlr. Neukirchhof Nr. 27, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine Stube mit separatem Eingang Brühl Nr. 31, 3 Treppen.

Zu vermieten ist ein Stübchen als Schlafstelle mit freundlicher Aussicht in der Salomonstr. Nr. 5 A im Seitengebäude 1 Tr.

Eine meublierte Stube mit freundlicher Aussicht ist Michaelis zu vermieten Weststraße Nr. 1657. Näheres beim Hausmann.

Eine stillgelegene sehr freundliche Stube nebst Schlafcabinet ist zu vermieten Gerhards Garten, Eingang Raundörfchen, rechts 3 Tr.

Offen sind zwei Schlafstellen, auch mit Mittagstisch, Poststraße Nr. 4, 1. Etage.

AMPHION. Heute — **Schützenhaus.** NB. Die Ausgabe der Programms erfolgt diesmal beim Entrée. **Die Vorsteher.**

F e l d s c h l ö s c h e n .

Heute Montag Hasenbraten mit Selleriesalat, Schweinsknochen mit Budingklößen.

Walballa. Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **C. Krätschmar.**

Morgen Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **C. Paul,** Bahnhofstraße Nr. 19, Delyschauer Bierniederlage.

Heute früh um 9 Uhr ladet zu Speckfuchen und einem feinen Löpschen Märzbier ergebenst ein **Borna'scher Bierkeller,** Petersstraße Nr. 2.

Heute früh ladet zu Speckfuchen ergebenst ein **C. F. Schay,** Ritterstraße Nr. 44.

TIVOLI. Heute Montag von 1/27 Uhr **Concert** und nach Beendigung desselben **brillante Tanzmusik**, wobei folgende neueste Piecen zur Aufführung kommen: Klänge aus Arkadien, Walzer von Berner, Emma-Salopp von Schacht, Diana's Morgengruß, Polka von Berner, Johanna-Walzer v. Graziani, Frisch! vorwärts, Galopp v. Hahn. Das Musikchor von **M. Wend.**

Leipziger Salon. Heute Montag **Tanzmusik.**

ODEON. Heute von 6 1/2 Uhr an **Concert** und von 7 1/2 Uhr an **Ballmusik** mit verstärktem Orchester. Das Musikchor des Director **Jullus Lopitzsch.**

Wiener Saal. Heute Montag **Concert und Tanzmusik.** Das Musikchor v. **M. Wend.**

Wiener Saal.

Heute Abend ladet zum Schlachtfest und gesellschaftlichen Kegelschieben ergebenst ein **S. Raundorf.**

Pariser Salon. Heute Montag **Tanzmusik.**

Sonst Mey's Kaffeegarten. Heute **Abendunterhaltung.**

In Stötteritz alle Tage

frisches Gebäck und alle Abende warme Speisen, worunter Hasen, Rebhuhn, Beefsteaks. **Schulze.**

Gasthof zum Helm in Gutritsch. Heute Montag Schlachtfest bei **S. Söhne.**

Gosenschenke in Gutritsch. Heute Montag Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **A. Senfer.**

Brandbäckerei.

Heute Montag ladet zu Obst-, Flander, Sprig- und von Abends 5 Uhr zu Speckfuchen freundlichst ein **C. Sentschel.**

Gosenthal.

Heute Montag frische Bratwurst mit Weinkraut, wozu ergebenst einladet **C. Bartmann.**

Acaciengarten zu Neudnitz.

Heute Montag Karpfen polnisch mit Weinkraut und andere warme Speisen. Es ladet ergebenst ein **F. Rudolph.**

Heute zum Schlachtfest und gesellschaftlichen Tanzvergnügen ladet ergebenst ein **Jacobs Restauration** in Reichels Garten.

Heute Abend zum letzten Allerlei (für diesen Sommer), Rebhühner und Hasenbraten, wozu ergebenst einladet
Einhorn in Staudens Ruhe.

Heute Abend Allerlei mit Cotelettes im Wintergarten bei
J. Bickert.

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen, Pökel- und Sauerbraten mit Klößen und gefelligem Regelvergügen ergebenst ein
C. Geißler in Reichels Garten.

Heute den 9. Sept. Karpfen mit Weinkraut und andere Speisen, wozu freundlichst einladet
Liebner im Täubchen.

Heute früh 1/2 9 Uhr Speckkuchen bei
August Reube, Nicolaistraße Nr. 6.

Heute früh ladet zu Speckkuchen nebst feinem Lagerbier ergebenst ein
J. A. Lindner, Kupfergäßchen Nr. 3.

Zehn Thaler Belohnung.

Am 8. September früh 5 Uhr verlor ein Reisender im hiesigen Leipzig-Magdeburger Bahnhofe eine braunlederne Brieftasche mit Stahlschloß, seine sämtliche Baarschaft enthaltend in 2 Stück Banknoten à 100 fl. und circa 23 bis 24 Thlr. Cassenbilletts nebst einigen Notizen und Adresskarten. Der redliche Finder wird hiermit gebeten, dieselbe gegen obige Belohnung auf hiesigem Polizeiamte abzugeben.

Am Sonntag ist ein Stock mit vergoldetem Knopf, worauf der Buchstabe P, abhanden gekommen, den man gegen anständige Belohnung Neukirchhof Nr. 32, 1. Etage zurückzugeben bittet.

Vor längerer Zeit ist ein Regenschirm zurückgeblieben bei
C. F. Sütig, Thomaskirchhof Nr. 18.

Aufforderung. Die resp. Inhaber der verlorenen Pfandscheine Nr. 74,580 i, 94,016 i, 1991 k, 3498 k, 10,954 k, 13,038 k, so wie der Interimscheine Nr. 25,105 und 27,680 werden hierdurch aufgefordert, sich damit unverzüglich bei unterzeichneter Anstalt zu melden, um ihr Recht daran zu beweisen oder dieselben gegen eine Belohnung zurückzugeben, widrigenfalls die Pfänder den Eigenthümern, der Leihhausordnung gemäß, ausgeliefert werden sollen.
Das Leihhaus zu Leipzig.

Die mit bis mit 29. August zur Besorgung neuer Coupons übergebenen Preuß. 3 1/2 % St. = Sch. = Scheine können wieder in Empfang genommen werden. Indem ich dies hierdurch anzeige, empfehle ich mich zugleich zur fernern Besorgung der Coupons zu diesen Staatspapieren, so wie auch zu Magd. = Leipz. Stamm- und Prioritäts-Eisenbahn-Actien.
Leipzig den 7. September 1850.

F. W. Steinmüller, Auerbachs Hof.

Dem Herrn **Wilhelm Raumann** gratuliren zu seinem heutigen Wiegenfeste von ganzem Herzen
L. K. B. F. L. K.

Fräulein **Auguste K....l**, empfangen Sie zu Ihrem Geburtstage die herzlichsten Glückwünsche! Ein Freund Ihres Herzens.

Dem herrlichen Kleeblatt von **Bajaderen (2. Cl.)** in der letzten Vorstellung der Cyrene: **K..l, B..lau und A. F...dler**, ein donnerndes — — Hoch! — — von
Zeit.

Dem Fräulein **Louise Singer** zu ihrem heutigen Wiegenfeste die herzlichsten Glückwünsche.
.....

D. G. — 1/2 7 Uhr — Bahnhof.

Kunst- und Gewerbeverein.

Allgemeine Versammlung Dienstag den 10. Sept. Abends 7 Uhr.

Tonkünstler-Verein.

Heute 7 Uhr Musikabend für Mitglieder.

M a c h r u f

an Jungfrau **Friederike Wenzel**,
gestorben am 4. September 1850.

Du hast Dein Tagewerk vollbracht,
Dein Leib ruht in des Grabes Nacht,
Dein Geist ist dort, wo ohne Leid
Der Friede Gottes Dich erfreut.

Nur die Erinnerung bleibt mir,
Doch die bewahr' ich dankbar Dir;
Ein Freundesherz vergißt man nicht,
Bis einst das eigne Auge bricht.

Leipzig.

W. A....l.

Musikalische Unterhaltung im neuen Logenhanse

morgen Dienstag den 10. Septbr. Abends 7 Uhr.

I. Montag d. 9. Septbr. a. c. I. □ Ab. 6 U.

□ A.

Angekommene Reisende.

Wobck, Kfm. v. Hagen, Hotel de Pologne.
Beyer, Kfm. v. Hamburg, gr. Blumenberg.
Gannalie, Conditor v. Berggrün, Stadt Breslau.
Ganzler, Rentier v. Christiania, und
Capelle, Kfm. v. Bremen, Hotel de Pologne.
Dietrich, Kfm. von Straßburg, Hotel de Pologne.
Eichenberg, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.
v. Eckhardtstein, Frau von Falkenhagen, großer Blumenberg.
Fürbringer, Kfm. von Hohenstein, Stadt Hamburg.
Gerschner, Stud. v. Berlin, Palmbaum.
Glas, Fabr. v. Reichenbach, Stadt Gotha.
Gamusch, Kfm. v. Dresden, Stadt Breslau.
Gabbi, Part. v. Mailand, Hotel de Pologne.
Haffner, Fabr. v. Bern, goldner Hahn.
Hutter, Commissionair v. Prag, Palmbaum.
Hochheim, Autobesitzer v. Schaffstädt, und
Hildebrand, Autobesitzer von Gobbula, Stadt Gotha.
Holstein, Kfm. v. Schmalkalden, und
v. Meyers-Mark, Baron von Brüssel, Stadt Breslau.

Senze, Justizcommissair von Swinemünde, Hotel de Pologne.
Hofrichter, Richter v. Oppeln, Hotel de Russie.
Jaudig, Candidat von Berggrün, Stadt Breslau.
Jonas, Candidat von Kopenhagen, Hotel de Pologne.
Kahlmann, Fabrikant v. Bischofswerda, weißer Schwan.
Kuttig, Fabr. v. Wien,
Klingenthal, Obes. v. Brüssel, und
Kerst, Maler v. Dresden, St. Breslau.
Kunze, Kfm. v. Berlin, Hotel de Russie.
Luz, Bergmstr. v. Kronach, Palmbaum.
Leo, Goldarbeiter v. Wien, Stadt Breslau.
Meyer, Kfm. v. Magdeburg, und
Midas, Kfm. v. Redwitz, Palmbaum.
Müller, Part. v. Zwickau, gr. Baum.
v. Neppendorff, Secretair v. Hamburg, und
Nelle, Kfm. v. Paris, Hotel de Pologne.
v. Marloweska, Gräfin v. Petersburg, Hotel de Russie.
Mandel, Maler v. Köln, Hotel de Russie.
Neunicke, Fabrikant v. Bennedenstein, weißer Schwan.

v. Reska, Fräul. v. Falkenhagen, großer Blumenberg.
Policardo, Gärtner v. Rosslau, Palmbaum.
Sverber, Kfm. v. Erfurt, und
Stöcklin, Ingen. v. Paris, Palmbaum.
Schier, Frau v. Schaffstädt, St. Gotha.
Sterzing, Kfm. v. Schmalkalden, St. Breslau.
v. Selchis, Fräul. v. Breslau, großer Blumenberg.
Schlegel, Hofrath D. v. Arnberg, und
v. Sandbeck, Autobesitzer v. Verden, Hotel de Pologne.
Trantmann, Part. v. Braunschweig,
v. d. Teden, D. v. Gent, und
v. Thorone, Autobesitzer v. Dieppe, Hotel de Pologne.
Voigt, Def. v. Zwickau, gr. Baum.
v. Wappern, Director v. Amsterdam, großer Blumenberg.
Wieprecht, Buchdruckereibes. v. Plauen, grüner Baum.
Wolf, Theaterdirector v. Ronneburg, Stadt Breslau.
Winkler, Def. v. Heinrichsfeld, g. Einhorn.
Zeiler, Kfm. v. Lichtenstein, St. Hamburg.

Druck und Verlag von **G. Holz.**